

1.

Wir Abgeordnete und Landtagskandidaten der Alternative für Deutschland lehnen Doppelstrukturen ab und befürworten schlanke übersichtliche schul- und bürgernahe Verwaltungsstrukturen.

Expertise der Schulräte muss weiterhin ihre Kompetenz und Schlagkraft an den Schulen entfalten.

2.

Die AfD sieht die Stärkung der Schulräte in Zusammenarbeit mit dem neugestalteten Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung als dringend erforderlich an.

Wie in vielen anderen Ansätzen der grünscharzen Landesregierung werden Begriffe wie „Aufsicht“ und „Zielerreichung“ uminterpretiert, daher kommt es zu Unschärfen im dienstlichen Auftrag der Schulaufsichtsbeamten, die beseitigt werden müssen.

3.

Voraussetzung für problemlose Datenübertragung ist eine 100 prozentige Anbindung aller Haushalte an die stabile und hochleistungsfähige Datenübertragung. Die Landesregierung hat bei der Digitalisierung des Landes in der Fläche versagt. Dies gilt es aufzuarbeiten.

Zudem ist es vordringliche Aufgabe der Landesregierung, einen neuen, diesmal hoffentlich erfolgreichen Entwurf für eine digitale Lernplattform vorzulegen, im Zweifelsfall durch Zukauf externer Komponenten oder in Zusammenarbeit mit anderen oder auf diesem Gebiet erfolgreicher Landesregierungen anderer Bundesländer.

4.

Wir halten fest am dreigliedrigen Schulsystem und vor allem am Leistungsprinzip in der Schule. Dafür ist es notwendig, die Unterrichtsinhalte wieder an die Erfordernisse eines modernen Industrielandes im internationalen Wettbewerb auszurichten. Konkret wollen wir einige Querschnittsaufgaben der Schulen überarbeiten und die Unterrichtsschwerpunkte wieder auf die Kulturtechniken und naturwissenschaftliche Errungenschaften legen.

Wir fordern die Entlastung der Schulleitungen von schulfremden Tätigkeiten, psychisch und emotional erkrankte Schüler brauchen besondere Betreuung von Ärzten und Experten.